

Unterdessen hatten die russischen Waffen gegen die Türken immer fortdauernd Glück gehabt, die Wallachei weggenommen, und Bender erobert. Der preußische Gesandte in Konstantinopel rieth dringend zum Frieden, und verlangte, die Türken sollten, um Rußland zu schrecken, Preußen und Oestreich gemeinschaftlich die Vermittelung auftragen. Dies geschah. Katharine als Siegerinn machte ungeheure Forderungen. Friedrich that Vorstellungen dagegen. Diese mißfielen. Oestreich, welches in der Moldau und Wallachei durchaus keine Russen leiden wollte, setzte nun ganz Ungarn in Bewegung, und ließ auch in Polen Truppen einrücken und die Zipser Gespannschaft besetzen, an die es alte Ansprüche machte. Noch mehr, es unterhandelte schon mit den Türken einen Subsidenttractat. So war also ein weit gefährlicherer Krieg, als der mit rohen Ottomanen, dem Ausbruch nahe.

Katharine sah nun wohl ein, daß ihr in dieser kritischen Lage Preußens Freundschaft über alles nothwendig sey, und daß sie, um von ihren glänzenden Stegen Vortheile zu genießen, auch dem Könige Vortheile zuwenden müsse. Aber aus welchem Fonds? Von türkischen Ländern konnte er nichts gebrauchen. Ja von diesen gönnte Oestreich selbst den Russen nichts.

Damals hielt sich der Prinz Heinrich, des Königs Bruder, in Petersburg auf (Dec. 1770).